

Fr. Krug von Nidda

Lieb' und Freiheit.

Romanze

(1818)

Goldpurpurn kam gezogen
Ein Vöglein über Meer,
Es trugens Sturmeswogen
Vom milden Süden her.

5 Hat dort mit trunknen Sinnen
Hesperi'ens Küstenplan —
Von Tunis Marmorzinnen
Ein Paradies umfahn;

10 Wohl auch an kühlen Bronnen —
An Zorna's Herz gedrückt —
Die Wonne aller Wonnen,
Der Liebe Frucht gepflückt.

15 Doch wie der Freiheit Wille
Oft frevelnd uns berührt,
Hat aus des Glückes Fülle
Vöglein sich selbst entführt.

Es schwang die zarten Schwingen
Beherzt ins Meer hinaus,

Z. 8 B: *Ein Paradies*: Viel Köstliches

Z. 10 B: *Zorna's*: Zulma's

Z. 18 B: *Beherzt ins*: Kühn über's

Ruft schauerlich die Eule,
Und Kauz und Sperber klagt:

45 »Freiheit ist edle Gabe,
Doch nur der starken Brust,
Verschmähend ird'sche Habe
Und süßer Minnen Lust!«

50 Vöglein vernimmts mit Bangen,
Und höher ragt sein Schmerz,
Und Wehmuth und Verlangen
Bestürmt sein zartes Herz.

55 Bis spät der Winter kommen
Auf Wolken blutigroth, —
Den Flüchtling hingenommen
In seiner Liebesnoth.

60 Auf dessen Aschenhügel
Ein Blümchen sich erzeugt,
Das seinen Thränenspiegel
Rastlos nach Süden neigt.

Textnachweise:

A *Frauentaschenbuch für das Jahr 1819* (hg. von de la Motte Fouqué),
Nürnberg o.J. [1818], S. 425–427.

B Friedrich Krug von Nidda, *Gedichte*, Leipzig 1820, S. 197–200.

Z. 44 B: *Kauz*: Dohl'

Z. 48 B: Minne

Z. 52 B: *zartes*: kleines

Z. 60 B: *Rastlos*: Allstets